

Arbon: 13. April 2010, 01:03

Für friedliches Miteinander am Weiher



Weiherareal: «Grüne Lunge». Bild: me

ARBON. Weil es im Weiherareal immer wieder zu Konflikten zwischen Nutzergruppen, Anwohnern und den Generationen gekommen ist, will die Stadt ein friedliches Zusammenleben aktiv und konstruktiv fördern. Der Umfrage folgt ein Workshop.

In den vergangenen Wochen wurden Anwohner des Weihers und Leute, die das Freizeitareal als Besucher nutzen, durch die Mitarbeitenden der Kinder- und Jugendarbeit zum Zusammenleben befragt. Über 200 Personen haben bei der Befragung mitgemacht.

Respekt, Littering, Beleuchtung

Als sehr wichtige Themen erachteten die Befragten den gegenseitigen Respekt, Littering und die Beleuchtung. Im nächsten Mitwirkungsschritt wird die Bevölkerung zu altersgetrennten Workshops eingeladen. Der Weiher ist ein beliebter Begegnungs- und Erholungsraum in der Stadt Arbon.

Anzeige

**Gewerbeausstellung
Neukirch-Egnach
15. – 18. April 2010**

Tombola
im Gesamtwert von über Fr. 70'000.-

**1. Preis Chevrolet Spark
und weitere 4'000 attraktive Preise**

Neukirch - Romanshorn
RAIFFEISEN

Vor allem in den warmen Monaten wird er von unterschiedlichen Gruppen rege genutzt. Diese verschiedenen Gruppen haben auch unterschiedliche Erwartungen und Bedürfnisse, welche in vergangenen Jahren immer wieder zu Konflikten zwischen den Alters- und Nutzungsgruppen geführt haben. Darum versucht die Kinder- und Jugendarbeit, im Rahmen der aufsuchenden Arbeit, die unterschiedlichen Nutzergruppen miteinander in Kontakt und zur Aushandlung von Abmachungen zu bringen, um so ein friedliches Zusammenleben konstruktiv zu ermöglichen.

Veränderungen sind erwünscht

Der hohe Rücklauf ausgefüllter Fragebogen zeigt das grosse Interesse der Bevölkerung am Zusammenleben im beliebten Freizeitgebiet. Die Befragten geniessen die Ruhe und Natur im Weiherareal und erholen sich bei Spaziergängen. Zudem treffen sie sich gerne mit Bekannten zu Spiel und Spass oder nutzen den Weiher als Heim- und Arbeitsweg.

Auch der Umgang mit den Anwohnern, den verschiedenen Generationen und Gruppierungen wird überwiegend als gut beschrieben.

Bessere Kontrolle verlangt

Es werden jedoch auch Probleme aufgezeigt. Problematische Situationen zeigen sich etwa im Erleben von Abfall (Littering), Vandalismus, Respektlosigkeit, Bedrohung und Tätlichkeit. Diese Themen sollen in den Workshops bearbeitet werden, da sich die Umfrageteilnehmer ausdrücklich Veränderungen wünschen.

Als positiv empfinden viele Befragten die Gestaltung des Weiherareals sowie die intakte Natur und die Spazierwege. Ebenfalls als sehr gut bewertet wurde die Betreuung des Areals durch den Werkhof. Gleichzeitig wird, nebst einer stärkeren Präsenz der Kinder- und Jugendarbeit, auch eine intensivere Kontrolle durch die Polizei und Securitas gewünscht. (sk/mtk)

Der erste Workshop startet am Samstag, 17. April. Mehr Infos und den Flyer mit Anmeldetalon gibt es auch unter www.kinderundjugend.arbon.ch oder unter Telefon 071 447 61 63

Diesen Artikel bookmarken bei...



Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.